

Empfehlungen für das Weißbuch Stadtgrün2016 / 2017

Ergänzung zum Papier der Verbände BdB, bdla, BGL und DGGL, April 2016

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, DGGL e.V.

Stadtgrün als kulturelles Erbe und Tourismusmagnet

1. Historische urbane Freiräume prägen unsere Städte mindestens ebenso wie die bauliche Substanz. Gärten und Parks aus früheren Generationen sind seltene Zeugnisse ihrer Zeit mit einem herausragenden kulturhistorischen Wert. Neben großen Schlossparkanlagen gehören dazu auch gründerzeitliche Schmuckplätze und Volksparks der Jahrhundertwende, typische Anlagen der Nachkriegsmoderne, aber auch die ökologisch motivierte Durchgrünung der Städte aus den 1980ern. Sie tragen erheblich zur Identifikation der Bevölkerung mit ihrem Umfeld bei. Diese Anlagen gilt es im Geiste ihrer Schöpfer zu erhalten und behutsam zu entwickeln. Die Erhaltung, Pflege und Entwicklung dieser Flächen im Sinne ihrer kulturhistorischen Bedeutung ist eine herausragende Aufgabe der Kommunen. Ihr sollte die gleiche Bedeutung wie der Neuanlage von Freiflächen beigemessen werden. Die zuständigen Fachbehörden sind mit ausreichend fachlichen und finanziellen Mitteln auszustatten, um dem schleichenden Verfall des kulturellen Erbes entgegenwirken zu können.
2. Kulturell bedeutsame Freiräume tragen maßgeblich zur touristischen Attraktivität unserer Städte bei. Stadtplätze sind darüber hinaus beliebte Treffpunkte und Aufenthaltsorte. Viele neue Parks sind vor allem für junge Menschen zu angesagten Orten für Trendsport oder für Kulturveranstaltungen geworden. Die meisten Gärten und Parks dienen der ruhigen Erholung, dem Naturgenuss und der Bewegung. Dabei ist nicht die Größe einer Anlage, sondern die qualitätvolle Gestaltung und Pflege für die Attraktivität ausschlaggebend. Auch zeitgenössische Gartenkunst ist heute ein festes Element des modernen Profils jeder Stadt. Die Bedeutung von Gärten und Parks für den Tourismus ist bisher nicht ausreichend erkannt. Die zuständigen Fachbehörden sind mit ausreichend fachlichen und finanziellen Mitteln auszustatten, um die Erhaltung des kulturellen Erbes und hochwertiger moderner Parks auch im Sinne des Tourismus gewährleisten und steuern zu können.
3. Die Bundesregierung wird aufgefordert, der Erhaltung und Entwicklung der Gartenkultur im Weißbuch einen angemessenen Platz einzuräumen und Forschung sowie Beispielprojekte zu diesem Thema durch Förderprogramme zu unterstützen.

Berlin, im April 2016